

Newsletter Nr. 59

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

In den Newslettern teilen wir unsere Freude und Erfolge aber auch Leid und schlechte Nachrichten:

Wir trauern um Dr. Dieter Büschelberger



Am 26. Oktober ist Dr. Dieter Büschelberger unerwartet von uns gegangen. Er war seit Gründung des Vereins nicht nur Sekretär, sondern wichtiger Ansprechpartner für Förderer und Freunde und Mittelpunkt der Vereinsarbeit in Deutschland. Unseren Schülern auf Madagaskar ist er als „Großvater“ ans Herz gewachsen. Er wird eine große Lücke hinterlassen. Das NY HARY-Team trauert um einen Freund, Förderer, Ehemann und Familienvater.

Unser tief empfundener Dank gilt all jenen, die Dieter die letzte Ehre erwiesen haben und jenen, die Trost und Hoffnung gespendet haben. Ebenso möchten wir für die zahlreichen großzügigen Spenden an den Verein von Herzen danken.

Wir sind fest entschlossen, die sich ergebenden veränderten Aufgaben zu meistern. Das sind wir Dieters Arbeit, seinem Andenken und unseren Schülern in Madagaskar schuldig. Viele Freunde haben uns hierfür ihre Hilfe angeboten; auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Der bewegende Nachruf unseres Vorsitzenden Dr. Michael Haußmann zur Trauerfeier ist unter www.ny-hary.de nachzulesen

NY HARY Madagaskar-Basar 2017

Am 18. November fand unser diesjähriger NY HARY – Basar in Kirchheim unter Teck statt. Bei vorweihnachtlich kaltem, aber schönem Wetter konnten Freunde und Interessierte sich aus erster Hand über die Arbeit des Vereins in Madagaskar informieren. Farbenfrohe madagassische Handarbeiten und wohlriechende Gewürze luden zum Verweilen ein und boten die Möglichkeit sich mit Weihnachtsgeschenken und Zutaten für die Adventsbäckerei einzudecken. Unser - von vielen Freunden verstärktes - Team freute sich über den regen Andrang und die anregenden Gespräche. Die teils weit angereisten Besucher genossen einen schönen Vormittag in der attraktiven Fußgängerzone Kirchheims mit seinem lebendigen Markt und erfreuten sich der Farbenpracht und exotischen Düften.



Schüler laufen für Schüler



Gleich drei Schulen setzten sich im vergangenen Sommer mit Sponsorenläufen für unsere Schüler in Madagaskar ein: Die Konrad-Widerholt Grundschule in Kirchheim, die Kaufmännische Schule in Göppingen und das Johanna Geissmar Gymnasium in Mannheim.

Allen voran eröffneten die Grundschüler der Konrad-Widerholt-Schule in Kirchheim unter Teck die Saison und liefen mit nahezu unglaublicher Ausdauer Runde um Runde. Der Kirchheimer [Teckbote berichtete](#).

Im Rahmen des [10-jährigen Jubiläums](#) der Partnerschaft zwischen NY HARY – Deutschland und der Kaufmännischen Schule Göppingen veranstaltete diese ebenso einen Sponsorenlauf mit großer Beteiligung kurz vor den Sommerferien.

Und gleich zu Beginn des neuen Schuljahres, am 15. September, lief das gesamte [Johanna Geissmar Gymnasium \(JGG\)](#) in Mannheim (siehe Bild oben) zugunsten zweier Vereine, die sich für benachteiligte Kinder stark machen: „NY HARY Deutschland“ und „Kinder am Rande der Stadt“ aus Mannheim.

Bei der offiziellen Übergabe der erlaufenen Spenden durften unser Vorsitzender Dr. Michael Haußmann bzw. Projektleiter Stefan Büschelberger die sagenhafte Gesamtsumme von mehr als 11.000 (!!!) Euro für den Verein entgegennehmen.

Wir danken den Schulleitungen, den verantwortlichen Lehrern und Schülern für die fantastische Organisation sowie den Kollegien für die Unterstützung, aber ganz besonders allen jungen Läufern für ihren unglaublichen Einsatz!

Wir lagen vor Madagaskar...

Nein, diesmal hat es leider nicht „nur“ ein Schiff erwischt (das Lied handelt übrigens höchstwahrscheinlich vom zweiten russischen Pazifikgeschwader, welches 1904/05 vor der madagassischen Westküste mit Typhus zu kämpfen hatte). Die aktuelle Pest-Epidemie ist der größte Ausbruch dieser Krankheit seit 50 Jahren. Einzelne Fälle, der durch einen Rattenfloh übertragenen Beulenpest gibt es in Madagaskar regelmäßig. Neu und besonders brisant ist diesmal das Auftreten der durch Atemluft (Tröpfcheninfektion) übertragbaren Lungenpest in den Großstädten. Glücklicherweise ist unser Zentrum nicht direkt betroffen, auch in der Stadt Miarinarivo traten bisher nur einzelne Fälle von Lungenpest auf. Trotzdem fiel für die Schüler fast einen Monat lang die Schule aus. Dank eigener und externer Lehrkräfte hatten wir versucht, provisorischen Unterricht in Grundlagenfächern anzubieten. Aufgrund ständig wechselnder Verlautbarungen über die Rückkehr an die Schulbänke stießen wir aber schnell an die Grenzen der Machbarkeit. Wir können nur hoffen, dass die Situation bald im Griff ist, die Bevölkerung sich von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen schnell erholen kann und Politiker und Verantwortliche aus dem Disaster lernen werden.

Auch wenn solche „Katastrophenmeldungen“ Madagaskar leicht in ein schlechtes Licht rücken, so sollten wir die Insel mit ihren einmaligen Naturreichtümern, ihren 18 friedlich miteinander lebenden Ethnien und ihrem enormen wirtschaftlichen Potenzial auf keinen Fall in „geistige Quarantäne“ verbannen!

Bildung nicht nur für Schüler

Neben dem Werdegang unserer Schüler liegt uns auch die Weiterbildung unseres ALABRI-Teams am Herzen. Denn nur das, was unsere Mitarbeiter vorleben können, kann auch erfolgversprechend an unsere Schüler weitervermittelt werden. Jeden Morgen vor Arbeitsbeginn drückt daher unser gesamtes Team erst einmal die Schulbank: Französisch, Informatik, Digitale Medien und Erziehung sowie Berufsethik stehen auf dem Programm.

Mitte November fand im Zentrum ein einwöchiger Lehrgang für unser Erzieherteam statt, welcher auch für unsere Volontäre mitorganisiert war. Nun konnten die drei sympathischen Freiwilligen Ilon Fasold, Helen Schlüter und Tobias Marquard kurzfristig ihre Volontariate nicht antreten. Die familiär bedingte Abwesenheit der Projektleitung und die derzeitige Situation auf Madagaskar machen die Verantwortung für das Wohlergehen der Freiwilligen zu einem Roulette-Spiel dessen Risiken wir nicht tragen können.

Das Erzieherteam erhielt nun neues Wissen zu Teamarbeit und Erziehung. Aber auch der Umgang mit der eigenen Vergangenheit wurde thematisiert. Bei der zunehmenden Integration ehemaliger Schüler ist dies nicht unwichtig, da einige durchaus auf bewegte Lebensläufe zurückblicken.

Wir freuen uns schon auf zwei neue Mitarbeiter im Team: Rodin beendet gerade sein Masterstudium in Finanzwesen; Njiva hat Kommunikation studiert und intensiv Deutsch gelernt. Damit ernten wir die Früchte nachhaltiger Erziehungsarbeit und stellen gleichzeitig unseren jungen Schülern Vorbilder voran, welche sie beflügeln.



Ihr Ny Hary Team